

GAL.

Grüne Alternative Liste

Alternative mit Biss.

Weitere Infos unter www.al.blogsport.de

Karlsruhe, den 17.01.2013

Pressemitteilung

Wahlen am KIT werden in den Schmutz gezogen: Diffamierungskampagne gegen die Grüne Alternative Liste

In der Nacht von Montag auf Dienstag wurde an den Litfaßsäulen auf dem Campus Süd des Karlsruher Instituts für Technologie von Unbekannten anonyme Plakate angebracht, auf denen die Grüne Alternative Liste (GAL) als „NSDAP-nahe Hochschulgruppe“ bezeichnet wird. „Es birgt eine gewisse Ironie, dass ausgerechnet wir - als die einzige Hochschulgruppe, die sich in ihrer Wahlwerbung ausdrücklich gegen Rassismus ausspricht - Ziel einer solchen Verleumdungskampagne werden,“ so Nadja Brachmann, Kandidatin der GAL.

Am KIT finden in dieser Woche die Wahlen zum Studierendenparlament statt. Dies scheint auch der Anlass für die jetzige Diffamierung zu sein. „Alles deutet darauf hin, dass mit solchen Plakaten die Studierenden in der Wahlwoche verunsichert werden sollen - frei nach dem Motto: Irgendwas bleibt immer hängen“ so Brachmann weiter. „Wir bedauern, dass der Wahlkampf auf so niveaulose und feige Art in den Schmutz gezogen wurde. Anstatt über Inhalte und Ziele zu diskutieren, wird hier mit Verleumdungen gearbeitet.“

„Ich finde es erschreckend, dass es abseits von politischer Satire - welche Teil des demokratischen Diskurses ist - der/die Urheber*innen mit ihrem Plakat versuchen, einzelne Menschen mit dem Nationalsozialismus und seinen Zielen in Verbindung zu bringen.“ kommentierte der Sprecher der Juso-Hochschulgruppe, Niklas Horstmann, in einer E-Mail an die Studierendenschaft den Vorfall. „Dabei kann es sich nur um persönliche Beleidigung und Verleumdung handeln, die mich auch als Nichtbetroffenen schockiert.“ Auch die Hochschulgruppen der Jusos, des Rings Christdemokratischer Studierender (RCDS) und der Liberalen Hochschulgruppe (LHG) waren Ziel der Plakataktion geworden, wobei die Plakatinhalte hier milder ausfielen. So zeigte eines der

Plakate eine Fotomontage des SPD-Kanzlerkandidaten Peer Steinbrück mit der Überschrift: „Achtung!!! Jusos = Die SPD-nahe Hochschulgruppe“.

Keines der Plakate wies einen Urheber auf. "Wer hinter seiner Meinung steht, schreibt seinen Namen drunter!", stellt der GAL-Kandidat Florian Keller, klar. Auch der Historiker und frühere Abgeordnete Andie Rothenhäusler findet klare Worte zu dem Vorfall: „Wer derart leichtfertig mit diesem Vokabular umgeht, beweist damit vor allem eins: Dass er oder sie ein ungenügendes Verständnis der deutschen Geschichte hat. Solche Vergleiche ohne Anlass zerstören die politische Kultur und verharmlosen die Gefahr, die immer noch von Rechtsextremen ausgeht.“

Mehrere Mitglieder der GAL haben Strafanzeige gegen Unbekannt wegen Verleumdung bei der Polizei gestellt.

Wir würden uns freuen, wenn Menschen, die Hinweise zu den Täter*innen haben, sich bei uns melden würden.

Die Grüne Alternative Liste (GAL) ist ein Zusammenschluss der Alternativen Liste (AL) und ökologisch eingestellter Studierender.

Bei Rückfragen wenden Sie sich an Nadja Brachmann unter der Telefonnummer 0176/259-591-32 oder per E-Mail an gal@usta.de